

Im Jahr 2025 feiert unser Land den 80. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg – ein Ereignis, das für immer in Erinnerung bleiben und die Herzen der Menschen prägen wird.

Der Krieg, der von 1941 bis 1945 dauerte, wurde für unser Volk zu einer echten Bewährungsprobe, stellte aber gleichzeitig auch seine Widerstandskraft und seinen Mut unter Beweis.

Der Sieg des sowjetischen Volkes in diesem Krieg war das Ergebnis des Heldentums und der Opferbereitschaft von Millionen, die die Strapazen der Front durchlebt hatten. Tausende Menschen gaben ihr Leben, um ihr Heimatland gegen den Feind zu verteidigen.

Wir dürfen diejenigen nicht vergessen, die für unser Land gekämpft haben. Deshalb feiern wir dieses Datum auch 80 Jahre später, um derjenigen zu gedenken und sie zu ehren, die unsere Freiheit verteidigt haben. Am 9. Mai finden im ganzen Land Feierlichkeiten statt: Es werden Paraden, Konzerte und Kundgebungen abgehalten.

In Polozk finden zum 9. Mai auch verschiedene Veranstaltungen statt. Und am Feiertag selbst finden am Hügel der Unsterblichkeit Konzerte, Kundgebungen und Glückwünsche an Veteranen statt.

Auf dem Hügel der Unsterblichkeit gibt es auch ein Museum des militärischen Ruhms. Und vor dem Eingang des Museums befindet sich die Allee der Helden der Sowjetunion. Diese Allee wurde am Tag der Nationalen Einheit, dem 17. September 2021, eröffnet. Auf 17 Stelen sind die Namen der Helden des Polozker Landes verzeichnet. Zum Beispiel Zinaida Tusnolobova-Marchenko, Tatjana Marinenko, Ivan Alekseev und andere.

Und das ist alles dafür, damit die Menschen sich an die Heldentaten unserer Vorfahren erinnern.

Am meisten erinnere ich mich an die Leistung von Lilia Kostetskaya, einer Untergrundkämpferin aus Polozk. Während des Großen Vaterländischen Krieges übermittelte sie wertvolle Informationen über die Aktionen des Feindes, der Polozk eroberte. Doch eines Tages wurde sie enttarnt und verhaftet. Als sie zum Verhör über das Eis der Fluss Dwina geführt wurde, stieß sie den Wächter weg und warf sich in das Eisloch. Sie opferte ihr Leben, um ihre Kameraden zu retten. Damals war sie 24 Jahre alt.

Ich meine, es ist sehr wichtig, dass die neuen Generationen wissen und verstehen, welchen Preis dieser Sieg zahlen musste.

Wir müssen daran denken, dass die Erinnerung an den Großen Vaterländischen Krieg nicht nur eine Hommage, sondern auch eine Lehre für uns alle ist. Es ist wichtig, nach Frieden und Freundschaft auf der Erde zu streben. Nur so können wir eine Wiederholung der Tragödie verhindern.